

Pressemitteilung

Stade, 04.09.2020

89 Auszubildende starten bei den Elbe Kliniken in ihr Berufsleben Beginn der generalistischen Ausbildung in der Pflege

Zum 1. September begann in den Elbe Kliniken erstmals die neue generalistische Ausbildung in der Pflege mit der vollen Auslastung von 27 Auszubildenden. Die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ersetzt damit die bisherigen Berufe in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege. Die Auszubildenden müssen sich somit nicht mehr vor der Berufswahl auf ein Spezialgebiet festlegen und sind durch die generalistische Ausbildung flexibler in ihrer späteren beruflichen Entwicklung.

Ausbildung im Verbund

Für die Umsetzung der generalistischen Ausbildung war es nötig, einen Ausbildungsverbund zu gründen, welcher sich von Buxtehude über Stade bis Bremervörde stretcht. „Jeder Auszubildende wird in seiner dreijährigen Ausbildung die Bereiche Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege durchlaufen und intensiv kennenlernen. Der gesamte Theorieteil mit 2100 Stunden aber auch die Praxiseinsätze mit 2500 Stunden mussten darauf ausgerichtet werden. Mit den 50 Partnern im Verbund sind wir in der Region bestens aufgestellt, um eine qualitativ hohe sowie zukunftsfähige Ausbildung in der Pflege sicherzustellen“, freut sich Michael Träger, Abteilungsleiter der Medizinischen Fachschulen der Elbe Kliniken und von OsteMed. Er ergänzt: „Auch wenn sich die Auszubildenden durch die Wahl des Arbeitgebers automatisch für eine Vertiefung in einem bestimmten Bereich entscheiden, macht die Generalistik die Ausbildung noch vielfältiger. Der konkrete Unterschied zwischen der Arbeit mit Kindern, mit erwachsenen kranken Menschen oder mit älteren pflegebedürftigen Personen, ist den meisten jungen Menschen vorher nicht bewusst. Nun hat man im Rahmen seiner Ausbildung die Möglichkeit, all diese Bereiche kennenzulernen und kann sich noch immer spezialisieren, was zuvor aufwendiger war.“

Digital gut aufgestellt

Im Bereich der digitalen Infrastruktur sind die Medizinischen Fachschulen ebenfalls gut aufgestellt. Bereits vor mehreren Jahren wurde damit begonnen, den Unterricht durch digitale Teile zu ergänzen. Dieses sogenannte „blended learning-Modell“ hat sich zu Corona-Zeiten bewährt. „Wir konnten dadurch in der Phase des Lockdowns sehr schnell von der Mischform auf reinen Digitalunterricht umstellen. Aktuell und künftig wenden wir wieder die Mischung aus Präsenz- und Online-Unterricht an. Die meisten Auszubildenden schätzen dies und erzielen dadurch sehr gute Lernerfolge“, so Michael Träger.

Partner für die theoretische Ausbildung im neuen Ausbildungsverbund sind neben den Medizinischen Fachschulen der Elbe Kliniken und der OsteMed-Pflegeschule die BBS III.

Im Sommer 2020 starteten und starten 89 Auszubildende in 8 Berufen ihre Ausbildung bei den Elbe Kliniken:

Zum 01.08.2020:

Fachinformatiker für Systemintegration: 1 Auszubildender
Medizinische Fachangestellte: 8 Auszubildende

Zum 15.08.2020:

Operationstechnische/-r Assistent/-in: 5 Auszubildende
Anästhesietechnische/-r Assistent/-in: 1 Auszubildender

Zum 01.09.2020:

Pflegefachfrau/-mann EKSB: 27 Auszubildende

Zum 01.10.2020:

Physiotherapeuten: 23 Auszubildende
Medizinisch-technische Laboratoriums Assistenten: 12 Auszubildende
Medizinisch-technische Radiologie Assistenten: 12 Auszubildende

Im Zeitraum von 3 Ausbildungsjahren bilden die Elbe Kliniken gleichzeitig über 380 Auszubildende aus. Darunter neben den oben genannten auch Kaufleute im Gesundheitswesen und für Büromanagement, Köche, Lagerlogistiker oder Anlagenmechaniker.

Pressekontakt:

Daniel Hajduk, Unternehmenskommunikation und Marketing
Telefon: 04141 97-2728, E-Mail: daniel.hajduk@elbekliniken.de